



# ASMUS TIETCHENS

LITIA



Reissue. Original von 1983  
CD / LP (180g) / Download  
Veröffentlichung: 15. 11. 2013

**Label:** Bureau B  
**Vertrieb:** Indigo  
**Kat.-Nr.:** BB144  
**EAN** CD 4047179777124  
LP 4047179777117  
**Indigo-Nr.** 977712 (CD)  
977711 (LP)

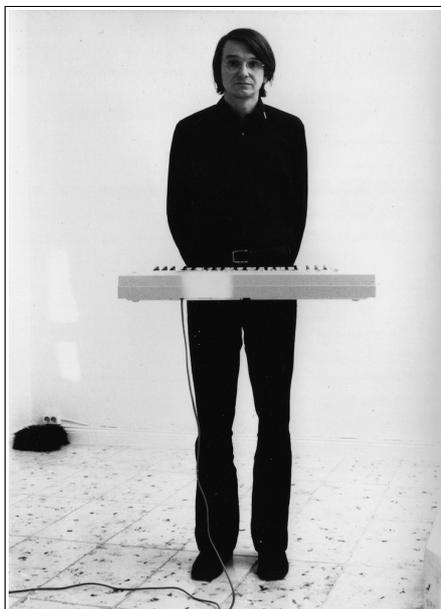
#### Tracklisting:

- 1 Zeebrügge
- 2 Abhuster Nebulizer
- 3 Unterhaltungsmusik
- 4 Vorsaison
- 5 Pollys Square Dance
- 6 Torpedo Ahoi
- 7 Energie-Dossier
- 8 Ritual der kranken Freude
- 9 Litia
- 10 Auf Elf

#### Promokontakt:

Matthias Kümpflein  
Tel. 0049-(0)40-881666-63  
matthias@bureau-b.com

Cover/Presskit-Download:  
[www.bureau-b.com/releases](http://www.bureau-b.com/releases)



#### Kurzüberblick:

- Asmus Tietchens ist einer der bekanntesten deutschen Künstler im Bereich der abstrakten Musik. Am Beginn seiner Laufbahn als Musiker nahm er eine Handvoll von den Residents beeinflusste **Avantgarde-Synthiepop**-Alben auf, auf denen er einen unnachahmlichen Mix aus stolpernden Beats und schrägen Harmonien zum Besten gab, was der Musik die Gattungsbezeichnung „Pseudo-Pop“ einbrachte. *Litia* war Tietchens' viertes Solo-Album auf Sky Records und beendete die sogenannte Zeitzeichen-Phase. Es wurde erstmals 1984 veröffentlicht.
- Erhältlich als CD (Digipak), Vinyl (180g) und als Download

Mit dem 1983 veröffentlichten Album *Litia* schloss Asmus Tietchens die Phase der rhythmischen Synthie-Etüden ab – beinahe zumindest. Noch einmal wurden alle Merkmale jenes „Pseudo-Pop“ verwendet, wie sie auch auf *Biotop*, *Spät-Europa* und *In die Nacht* zu hören sind: quietschende Klänge und verschleppt-scheppernde Rhythmen, die sich in betonter Künstlichkeit zu abstrakten Formen gruppieren. Vereinzelt Geräuschhaftigkeit gehört ebenso dazu wie ein augenzwinkernder Gestus, der aber über die grundsätzliche Ernsthaftigkeit des Unterfangens nicht hinwegtäuschen sollte. Offen parodistisch wird Tietchens erst 1998 mit *Musik aus dem Aroma Club*, auch wenn ihn sein Humor vorher nie verlassen hat. Dies verdeutlichen nicht zuletzt die sprachspielerischen Betitelungen, in denen „Unterhaltungsmusik“ zur *Unterhaltungsmusik* mutiert oder Fachbegriffe aus der Lungenheilkunde bemüht werden (ein *Nebulizer* ist ein Zerstäuber, siehe Track 2). Mitunter erweist sich aber auch die Banalität des Alltags als unschlagbar: *Auf Elf* zeigt einfach nur an, dass sich das Stück im Archiv auf einem Band mit dieser Nummer befindet – mehr nicht.

Was *Litia* jedoch von den drei Vorgängern abhebt, ist der nochmals erweiterte Instrumentenpark. Tietchens stand erstmals eine digitale Rhythmusmaschine zur Verfügung, die mit Samples arbeitete; dazu kam der Synthesizer Korg Polysix, ein Hybrid aus analoger und digitaler Technik. Das polyphone Übergangsgerät konnte zwar keine Samples zur Verfügung stellen, mittels Presets aber immerhin Instrumentenklänge simulieren. Da sich der Korg Polysix und die Rhythmusmaschine synchronisieren ließen, stand „eine ganz neue Klangwelt“ zur Verfügung.

Nach *Litia* endete die Zusammenarbeit mit Sky Records, woraufhin sich Tietchens umgehend von „rhythmisch-harmonischen Versatzstücken“ abwandte. Erst 1996 erschien mit *Rattenheu* liegen gebliebenes Material aus dem Jahr 1984, das – zusammen mit weiteren Stücken aus dieser Phase – als fünftes „Zeitzeichen“-Album bei Bureau B wiederveröffentlicht wird.